

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

7.3.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 7. März 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Warnung an das Publikum.

Das nächtliche Gehen bei dem PulverMagazin betreffend.

Da man die Anzeige erhalten hat, daß schon einige mahle Personen bei Nacht über die Brücke und den Graben des PulverMagazins gegangen sind, ohne auf den Zuruf der Schildwache: „Wer da!“ Antwort zu geben, so wird hiermit folgendes zur Beobachtung publizirt.

Wer keine Geschäfte im PulverMagazin hat, oder dessen Stand und Dienst es nicht erfordert, dem ist nicht erlaubt, weder bei Tag noch bei Nacht über die Brücke und den Graben zu gehen, noch sich dem Magazin zu nähern.

Wird die Schildwache Abends oder Nachts jemand gewahr, der sich ihr auf 30 Schritte nähert, so ruft sie: „Wer da! Stehet!“ Wer sich darauf nicht zu erkennen gibt, und sich nicht entfernt, ist alsdann selbst an den nachtheiligen Folgen (denn die Schildwache ist mit scharfen Patronen versehen), die er sich dadurch zuziehen könnte, schuld.

Karlsruhe den 17ten Febr. 1812.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Der Polizey-Direktor
C. v. Baur.

Polizey-Verfügungen.

Den großen Hunden sollen Maulkörbe angelegt werden.

Man sieht sich veranlaßt, die schon längst bestehende Verordnung, daß den großen Hunden Maulkörbe angelegt werden sollen, zu erneuern und zu verfügen:

1.) Daß alle Metzgerhunde und Doggen, wenn sie auf die Straßen gelassen werden, mit Maulkörben versehen seyn sollen.

2.) Die Maulkörbe sollen so eingerichtet seyn, daß dem Thier das Beißen unmöglich gemacht ist.

3.) Jagdhunde, wenn sie nicht besonders bissig sind, werden nicht unter dieser Verfügung begriffen.

4.) Vom 10. März dieses Jahrs wird auf die Vollziehung dieser Anordnung gesehen.

5.) Das Unterlassen des Anlegens eines Maulkorbs wird mit 1 fl. bestraft.

6.) Wenn Hunde, die ohne Maulkorb angetroffen werden, deshalb von den dazu beauftragten Personen getödet werden, so hat der Eigenthümer nicht allein keine Entschädigung zu erwarten, sondern er zahlt noch überdies die geordnete Strafe.

Karlsruhe, den 29. Febr. 1812.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Der Polizey-Direktor,
C. v. Baur.

Die Behandlung fremder trunkenen Personen in den
Wirthshäusern betreffend.

Veranlaßt durch die Bemerkung, daß daraus oft ein Unglück entsteht, wenn man zuläßt, daß betrunkene fremde Menschen in der Trunkenheit, und wohl gar bei Nachtzeit nach Hause gehen, wird sämmtlichen hiesigen Wirthen hiermit ernstlich anbefohlen, keinen Fremden im Zustand schwerer Trunkenheit aus ihrem Wirthshaus bei Tag oder bei Nachtzeit weggehen zu lassen. Wo solcher Fall eintritt, ist bei der Polizei die Anzeige zu machen, bei Strafe von drei Gulden, und nach Besund ernstlicher Rüge.

Karlsruhe den 6. März 1812.

Großherzogliche Polizei-Direktion,

Der Polizei-Director

C. v. Baur.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Montag den 9. März d. J. werden im Wirthshaus zum schwarzen Bären Morgens 9 Uhr allerlei Frauenkleider, Weißzeug und andere Effecten öffentlich an den Meistbietenden, um bare Bezahlung versteigert werden.

Karlsruhe, den 5. März 1812.

Großherzogliche Polizeidirektion.

Der Polizeidirector

C. v. Baur.

Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Den 17. d. M. werden in dem Blankenlocher Gemeindswald 100 Klafter tuchen Brennholz und 200 Klafter eichen Bauholz früh um 8 Uhr versteigert werden. Die Liebhaber können sich in dem Ort Blankenloch einfinden.

Karlsruhe, den 4. März 1812.

Großherzogliche Pfingst-Inspection.

Karlsruhe. [Gartenverkauf.] Ein schöner halber Morgen Garten mit guten tragbaren Obstbäumen vor dem Ettlinger Thor ist sogleich zu verleihen oder zu verkaufen. Bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Kalesche feil.] Eine vierstige halbgedeckte Kalesche steht zu verkaufen, im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Karlsruhe. [Pferd feil.] Ein Pferd von Hunarischer Rasse, das zum Reiten und Fahren besonders gut dressirt ist, ist zu verkaufen, und im Comptoir des Anzeigeblasses das Nähere zu erfragen.

Karlsruhe. [Forte Piano feil.] Ein zwar schon etwas gebrauchtes, aber sehr gutes Forte-Piano von Kirschbaumholz, hübsch gearbeitet und $5\frac{1}{2}$ Octav hoch, ist um billigen Preis zu verkaufen und kann in der Hoffschreinerei eingesehen werden. Herr Hofmusikus Wils kann von der Güte dieses Instruments die sicherste Nachricht geben.

Karlsruhe. [Gartenverkauf.] Ein Viertel Garten vor dem Linkenheimer Thor in der ersten Straße neben Hrn. Ankerwirth Burghardt u. Perlequier Reif ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten bei der Wittib Unverzagt.

Karlsruhe. [Schlosserwerkzeug feil.] Bei Frau Bauknecht Fischerin in der Waldgasse No. 119. ist ein vollständiges Schlosserwerkzeug, worunter ein großer Ambos, großer Schraubstock nebst Blasbalg ist, um billigen Preis zu verkaufen.

Karlsruhe. [Haus feil.] In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein zweistöckiges Haus, welches mehrere große und kleine Logis nebst Waschküche, Stallungen, Remisen und einen halben Morgen großen mit aller Gattung tragbaren Obstbäumen enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Gerns-spach. [Fahrrisversteigerung.] In der hiesigen Amtskellerwohnung wird am Montag den 16. März eine Fahrnisversteigerung durch alle Rubriken vorgenommen, und der Anfang damit Vormittags gemacht werden. Unter dieser Fahrnis befinden sich hauptsächlich: Mannskleider, eine vierstige Chaise, 35 große

Dhmen guter alter und neuer Wein, worunter 6 Dhmen 1804er Dittenberger und 1 Dhm Oberländer Lausener sind, und 50 bis 60 große Dhmen weingelüne neue in Eisen gebundene Fässer von 4, 6, 11, 15- und 17 Dhmen. Wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Sternbach, den 28. Februar 1812.

Antskeller Steinmeische Wittwe.

Ettingen. [Eichen- und Weichholzverkauf.] Montag den 16. März d. J. werden in dem benen Gemeinden Aue am Rhein und Neuburgweier gehörigen Wald Fruchtkopf, ohnweit dem letzten Orte, eine Parthe Eichen und weiches Holz auf dem Stamm öffentlich versteigert. Es befindet sich unter erstern Nutzholz. Die Zusammenkunft und Anfang ist an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr im Wald selbst.

Ettingen, den 29. Februar 1812.

Großherzogl. Forstinspektion.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Im großen Firkel kann ein neues großes Logis ganz oder Abtheilungsweise, mit oder ohne Meubel auf den 23. April d. J. nebst Stallung bezogen werden. Das Nähere ist bei Maurermeister Holz zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Stadt-Anlage No. 662. ist der obere Stock zu verleihen, besteht in 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt sammt Küche, Keller, Holzschopf, und kann bis den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der Waldgasse No. 25. ist im untern Stock ein tapezirt meublirtes Zimmer für ledige Herren zu verleihen, und täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße, der fahrenden Post gegenüber, ist auf den 23. April eine Wohnung, bestehend in 6 Piegen nebst Küche, Keller, Waschhaus und Holzremise zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße bei Gottlieb Aelth sind im Hintergebäude im obern Stock 2 Zimmer, Alkov, Küche und Holzremise, auch vornenheraus zwei Zimmer für ledige Herren auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Friedrich Dänger in der Rittergasse ist ein tapezirtes Zimmer und Alkov mit Bett und Meubel sogleich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Lindenwirth Scheidmann, vis-à-vis der Infanteriekaserne, ist ein Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Meubel täglich zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Gärtler Solwei in der neuen Abergasse ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend aus 11 Zimmern, vornenheraus, wovon 8 tapezirt, nebst Küche, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, auch können auf Verlangen einige von den Zimmern für ledige Herren mit Bett und Meubel abgegeben, und auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Kaminfeger Baus nächst dem Marktplat ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt und heizbar sind, nebst aller Bequemlichkeit auf den 23. April zu vermieten.

Dienst Anträge.

Mahlberg. [Vacante Actuariatsstelle.] Auf den 23. April nächstbin wird die hiesige erste Actuariatsstelle, womit freie Kost und Logis bei dem ersten Beamten, das geordnete Zählgeld von allen eingehenden Sporteln und Taxen nebst 130 fl. — Soltaire verbunden sind, erledigt. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit derjenige, der sich über seine hiezu nöthige persönliche und dingliche Befähigung und Sittlichkeit gehörig auszuweisen im Stande ist, sich an den Untersertigten schriftlich wenden könne.

Mahlberg, den 26. Febr. 1812.

Oberamtmann Wagner.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von guter Familie, welche in der Kocherei, als Backerei und sonstigen weiblichen Arbeiten die beste Erfahrung hat, wünscht als Haushälterin oder auf sonst eine Art bei einer Herrschaft angestellt zu werden, auch kann sie die besten Attestate aufweisen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Karlsruhe. [Scribentenstelle.] Auf die Amtsrevisions-Schreibstube Pforzheim kann täglich ein Scribent eintreten, der einige Kenntnisse im Rechnungsfache besitzt, und Lust hat, solche zu erweitern. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] In eine Ehlenwaaren-Handlung wird ein honettes Frauenzimmer, welches gut Nähen kann, als Ladenjungfer gesucht. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Fremde vom 3. bis 6. März. in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Hofkammerrath Vako aus Mannheim. Hr. Forstmeister von Neveu aus Offenburg. Hr. von Beroldingen aus Freiburg. Herr von Neuenstein aus Kappel. Hr. Kreisrath von Schweichart aus Offenburg. Hr. Director von Langen aus Wallerstein. Hr. Forstmeister von Mangesheim aus Ettingen.